

Planina liegt und diese nicht nur allein von dem grossen Nišava-Thal trennt, sondern selbst noch von dieser letzteren durch einen Gebirgsrücken isolirt wird, welcher mit der Belava Planina parallel läuft, ohne ihre Höhe zu erreichen. Der Verfasser knüpft an diese Kritik einige erläuternde ethnographische Bemerkungen.

Die überreichte Abhandlung führt den Titel: „Erklärungen über einige von Geographen bis jetzt nicht recht aufgefasste orographische und topographische Details der europäischen Türkei.“

Das w. M. Herr Director G. Tschermak legt den 2. Theil seiner Abhandlung über die Glimmergruppe vor.

Die Arbeit bezieht sich auf die chemische Zusammensetzung und die Systematik der Glimmer. Aus den im Laboratorium des Herrn Prof. E. Ludwig durchgeführten Analysen ergibt sich, dass in diesen Mineralen wesentlich drei verschiedene chemische Verbindungen enthalten sind. Die erste hat die Formel $\text{Si}_6\text{Al}_6\text{H}_6\text{O}_{24}$ und von dieser leiten sich durch Substitution des Wasserstoffes durch Kalium, Natrium oder Lithium ab: der Muscovit, der Paragonit und zum Theile der Lepidolith. Die zweite Verbindung hat die Formel $\text{Si}_6\text{Mg}_{12}\text{O}_{24}$, sie erscheint fast immer mit der entsprechenden Eisenverbindung gemischt, kommt aber nicht für sich allein vor, sondern bildet mit der ersteren Molekülverbindungen, welche den Biotit, zum Theile auch den Phlogopit darstellen. Die dritte Verbindung, welcher die Formel $\text{Si}_{10}\text{H}_8\text{O}_{24}$ gegeben wurde, kommt nur untergeordnet in den Glimmern vor. Indem sie sich zu der ersten addirt, liefert sie den Phengit, eine Unterabtheilung des Muscovits, und indem sie zugleich ihr fluorhaltiges Derivat mit sich führt, den Lepidolith. In dem Phlogopit erscheinen alle drei Verbindungen vereinigt.

Die Abhandlung gibt ferner die Methode an, nach welcher die Glimmeranalysen zu berechnen sind und schliesst mit einer systematischen Übersicht, welche sowohl die im ersten Theile der Arbeit enthaltenen Resultate der physikalischen Untersuchungen als auch die chemische Zusammensetzung gleichmässig berücksichtigt.
